



PALLADIO

# Bericht über die Finanzlage 2021

Palladio Versicherungen AG

# *Inhaltsverzeichnis*

<b>Informationen zur Gesellschaft</b>	<b>3</b>
<b>Genehmigung durch den Verwaltungsrat</b>	<b>3</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
<b>Bewertung</b>	<b>5</b>
<b>Solvabilität</b>	<b>7</b>
<i>Risikotragendes Kapital</i>	7
<i>Zielkapital</i>	8
<i>Solvabilitätsquote</i>	9
<i>Hinweis</i>	9

# *Informationen zur Gesellschaft*

Die Palladio Versicherungen AG ist eine Tochtergesellschaft der Palladio Stiftung und wurde im Dezember 2014 mit dem Zweck der Abwicklung eines Lebensversicherungsportefeuilles, das per Verfügung der FINMA von der überschuldeten Versicherungsgesellschaft Zenith Vie SA auf die Palladio Versicherungen AG übertragen wurde, gegründet. Die Palladio Versicherungen AG zeichnet kein Neugeschäft.

Aufgrund der spezifischen Situation der Gesellschaft hat die FINMA die Entbindung von der Veröffentlichung bestimmter Angaben im Bericht über die Finanzlage genehmigt. Gemäss der neuen Verfügung vom 16. Dezember 2021 sind folgende Informationen erstmals für das Geschäftsjahr 2021 zu veröffentlichen:

- Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Lagebericht gemäss Art. 961c Abs. 1 OR
- Quantitative Angaben zur marktnahen Bilanz und zur Solvabilität
- Informationen zur Solvabilität

## *Genehmigung durch den Verwaltungsrat*

Der Verwaltungsrat der Palladio Versicherungen AG verantwortet den vorliegenden Bericht über die Finanzlage und hat dessen Offenlegung im Sinne des Rundschreibens 2016/2 der FINMA zur Offenlegung-Versicherer (Public Disclosure) am 28. März 2022 genehmigt.

## *Lagebericht*

### **Allgemeines**

Die operative Verwaltung des Versicherungsbestands wurde mit Genehmigung der FINMA an die Swiss Life AG ausgegliedert. Durch den Abschluss des Ausgliederungsvertrags kann die Palladio Versicherungen AG den wesentlichen Teil der Verwaltungsaufwendungen mit den eingenommenen Kostenprämien decken. Als Verwaltungsaufwand in der Erfolgsrechnung der Palladio Versicherungen AG verbleiben Revisionshonorare, die Aufsichtsabgabe an FINMA sowie Beiträge für die Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SRO-SVV) und für die Stiftung Ombudsmann.

Die Palladio Versicherungen AG hat einen Quotenrückversicherungsvertrag mit der Swiss Life AG abgeschlossen. Alle Verpflichtungen aus den Policen der Palladio Versicherungen AG mit Ausnahme der Verpflichtungen in der Höhe der Fondsguthaben für anteilgebundene Versicherungen sind rückversichert.

Aufgrund der grossen Bedeutung des Ausgliederungs- und Rückversicherungsvertrags für die Organisation und die Solvenz der Palladio Versicherungen AG hat die FINMA bei der Bewilligung zum Geschäftsbetrieb die Auflage erteilt, jede Änderung an diesem Vertrag vorgängig der FINMA zur Genehmigung einzureichen.

## **Geschäftsentwicklung**

Alleiniger Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung des übernommenen Portfolios. Die Geschäftsentwicklung verläuft weiterhin stabil.

Das Ergebnis des Berichtsjahres 2021 wurde mit einem erwarteten Verlust abgeschlossen. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für ein Darlehen zwecks Kapitalisierung der Gesellschaft, dem Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung sowie aus dem Ergebnis aus dem nicht rückversicherten, fondsgebundenen Versicherungsgeschäft und den Kapitalsteuern zusammen. Das Ergebnis aus dem Rückversicherungsvertrag mit der Swiss Life AG ist erneut leicht positiv ausgefallen und wurde der Schwankungsreserve im Fremdkapital zugeführt. Das resultierende negative Jahresergebnis kann mit den freiwilligen Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet werden. In den nächsten Jahren wird ein Verlust in gleicher Grössenordnung erwartet, da die planmässigen Aufwendungen für Zinsverpflichtungen und Verwaltung in der Regel nicht durch allfällige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft kompensiert werden können.

Die Solvenz der Gesellschaft bleibt voraussichtlich trotz genannter, verringerter freiwilliger Gewinnreserven stabil, da sich aufgrund des zurückgehenden Bestands geringere Kapitalanforderungen ergeben.

## **Anzahl Vollzeitstellen**

Im Berichtsjahr beschäftigte die Palladio Versicherungen AG keine eigenen Mitarbeitenden und hat somit keine Vollzeitstellen aufzuweisen.

## **Risikobeurteilung**

Die Geschäftsführung und Verwaltung der Palladio Versicherungen AG wird durch die Swiss Life AG und durch Mitarbeitende der Swiss Life AG besorgt. Die Palladio Versicherungen AG ist im Bereich der Risikobeurteilung in die Prozesse zur Risikobeurteilung der Swiss Life AG integriert. Diese der Swiss Life AG bestimmten Prozesse gehen, angepasst auf Art und Umfang der Geschäftstätigkeit der Palladio Versicherungen AG und deren spezifischen Risiken, in die Risikobeurteilung der Palladio Versicherungen AG ein. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert. Den identifizierten Risiken wurde im abgelaufenen Jahr angemessen Rechnung getragen.

## **Ausblick**

Der Geschäftsgang der Palladio Versicherungen AG wird im Jahr 2022 voraussichtlich im gleichen stabilen Rahmen wie im abgelaufenen Geschäftsjahr weitergeführt. Aus den gebildeten Gewinnreserven können aus derzeitiger Sicht die laufenden Aufwendungen der nächsten Jahre gedeckt werden.

# Bewertung

Die für Solvabilitätszwecke ausgewiesenen Aktiven und Passiven werden gemäss den durch die FINMA festgelegten Vorgaben bewertet. Im SST-Modell werden die Aktiven mit dem marktnahen Wert bewertet.

Versicherungsverpflichtungen werden üblicherweise nicht in einem offenen, liquiden Markt gehandelt, weshalb ihr Marktwert nicht direkt beobachtbar ist. Als Grundlage für die Bewertung von Versicherungsverpflichtungen werden die von der FINMA vorgegebenen risikolosen Zinskurven und Marktdaten von unabhängigen Wirtschaftsdiensten wie Bloomberg verwendet.

Differenzen im Vergleich zu den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven entstehen aufgrund des Gliederungsunterschieds bezüglich der Rückstellungen aus Rückversicherung (Verschiebung zwischen Aktiv- und Passivseite) und aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze für die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen.

Der Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung ist gemäss der von der FINMA vorgegebenen Gliederung der statutarischen Jahresrechnung als Aktivposten auszuweisen. Gemäss der von der FINMA geforderten Gliederung der marktnahen Bilanz wird der Anteil Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen auf der Passivseite in Abzug gebracht.

Die Differenz auf der Aktivseite von CHF 28.5 Millionen entsteht nur aufgrund dieses Gliederungsunterschieds. Für die Aktivposten in der marktnahen Bilanz stimmen marktnaher Wert und statutarische Bewertung überein. Es handelt sich um Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung, Policendarlehen, flüssige Mittel und Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft.

Die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (inklusive Rückversicherung) sind nach SST-Bewertungsmethoden CHF 3.8 Millionen niedriger als nach der Bewertung gemäss Obligationenrecht. Dies ist auf den Bewertungsunterschied für den bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen im internen SST-Modell zurückzuführen. Ausserdem werden Schwankungsrückstellungen in der marktnahen Bilanz mit Null bewertet. Für alle anderen Passivposten stimmen marktnaher Wert und statutarische Bewertung überein.

Im Folgenden ist die marktnahe Bilanz gemäss SST aufgeführt:

## Marktnahe Bilanz (Aktiven) gemäss SST

Beträge in Mio. CHF		
	2021	2020
Immobilien	-	-
Beteiligungen	-	-
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-
Darlehen	0.3	0.3
Hypotheken	-	-
Aktien	-	-
Übrige Kapitalanlagen	-	-
Kollektive Kapitalanlagen	-	-
Alternative Anlagen	-	-
Strukturierte Produkte	-	-
Sonstige Kapitalanlagen	-	-
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	107.7	103.4
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	-	-
Flüssige Mittel	2.1	1.8
Anteil Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	263.7	291.3
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	263.7	291.3
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-
Sachanlagen	-	-
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	11.2	14.3
Übrige Forderungen	0.6	0.5
Sonstige Aktiven	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.7	0.6
<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>386.0</b>	<b>411.9</b>
<b>Total marktnahe Wert der Aktiven</b>	<b>386.2</b>	<b>412.2</b>

## Marktnahe Bilanz (Passiven) gemäss SST

Beträge in Mio. CHF		
	2021	2020
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	361.8	386.6
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	259.9	286.7
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	101.9	100.0
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.3	3.3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0.5	0.5
Sonstige Passiven	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.5	0.5
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-
Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	366.1	391.0
Differenz marktnahe Aktiven und marktnahes Fremdkapital	20.1	21.2

# Solvabilität

## Solvenzmodell

Die Palladio Versicherungen AG berechnet die Solvenz mit einem internen SST-Modell, das mit den Verfügungen der FINMA vom 3. Dezember 2014 sowie vom 30. März 2017 genehmigt wurde und Basis für die SST-Berechnungen seit Gründung der Gesellschaft ist.

Das risikotragende Kapital setzt sich aus dem Kernkapital und dem ergänzenden Kapital zusammen. Als ergänzendes Kapital gelten risikoabsorbierende Kapitalinstrumente, welche gemäss Art. 22a und Art. 22b AVO an das risikotragende Kapital angerechnet werden dürfen. Im Fall der Palladio Versicherungen AG ist dies ein hybrides Darlehen, welches gemäss Verfügung der FINMA vom 13. März 2015 als ergänzendes Kapital im Sinne von Art. 47 und Art. 49 AVO anerkannt ist.

Das Kernkapital wiederum setzt sich zusammen aus der Differenz des marktnahen Werts der Aktiven und dem bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen und dem marktnahen Wert der übrigen Verbindlichkeiten.

Das erforderliche Kapital (Zielkapital) zeigt mögliche Verluste über einen Zeithorizont von einem Jahr auf. Diese möglichen Verluste werden unter für das Unternehmen ungünstigen Umständen bestimmt. Die Limitierung des Rückversicherungsvertrags und das Ausfallrisiko des Rückversicherers werden gemäss dem von der FINMA genehmigten internen Modell über Szenarien berücksichtigt. Die anderen Risiken (Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko) werden gemäss dem von der FINMA genehmigten internen Modell berechnet.

## Risikotragendes Kapital

Beträge in Mio. CHF	01.01.2021	Anpassung Vorperiode	01.01.2022
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	21.2		20.1
Abzüge	-		-
Kernkapital	21.2		20.1
Ergänzendes Kapital	3.3		3.3
Risikotragendes Kapital	24.5		23.4

### Analyse der Veränderung des risikotragenden Kapitals

Das risikotragende Kapital ist im Vergleich zur letzten SST-Berichterstattung vom 1. Januar 2021 um rund CHF 1.1 Millionen gesunken und beträgt per 1. Januar 2022 CHF 23.4 Millionen. Dabei führt der abnehmende Bestand zu einer Reduktion des risikotragenden Kapitals um CHF 1.6 Millionen. Gegenläufig tragen die Kapitalmarktentwicklungen im Jahr 2021 zur Steigerung des risikotragenden Kapitals von CHF 0.5 Millionen bei.

Die Ermittlung des risikotragenden Kapitals per 1. Januar 2021 wurde konsistent mit der Vorperiode vorgenommen.

## Überleitung des risikotragenden Kapitals

Beträge in Mrd. CHF

Stand 01.01.2021	24.5
Regulatorisches	-
Geschäftsentwicklungen	-1.6
Parameteranpassungen	-
Kapitalmarktentwicklungen	0.5
Modelländerungen	-
Stand 01.01.2022	<b>23.4</b>

## Zielkapital

Beträge in Mio. CHF

	01.01.2021	Anpassung Vorperiode	01.01.2022
Marktrisiko	-		-
Versicherungstechnisches Risiko	-		-
Diversifikationseffekte	-		-
Kreditrisiko	10.0		<b>9.4</b>
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	13.3		<b>12.3</b>
davon Mindestbetrag	-		-
davon sonstige Effekte	13.3		<b>12.3</b>
Zielkapital	23.4		<b>21.7</b>

## Analyse der Veränderung des Zielkapitals

Das Zielkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 1.7 Millionen verringert. Das Marktrisiko, das Versicherungsrisiko und der Mindestbetrag sind gemäss dem internen SST-Modell gleich Null. Die Verringerung des Zielkapitals resultiert aus der Veränderung des Kreditrisikos und der Veränderung sonstiger Effekte.

## Überleitung des Zielkapitals

Beträge in Mrd. CHF

Stand 01.01.2020	23.4
Veränderung des Marktrisikos	-
Veränderung des Kreditrisikos	-0.6
Veränderung des Versicherungsrisikos	-
Veränderung des Mindestbetrags und sonstiger Effekte	-1.0
Stand 01.01.2021	<b>21.7</b>



### Veränderung des Kreditrisikos

Der Rückgang des Kreditrisikos um CHF 0.6 Millionen erfolgt aufgrund des Bestandsrückgangs und dem damit verbundenen Rückgang der zedierten Rückstellungen.

### Veränderung des Mindestbetrags und sonstiger Effekte

Unter sonstige Effekte wird der Kapitalbedarf für die im internen Modell vorgegebenen Szenarien „Limitierung des Rückversicherungsvertrags“ und „Konzentrationsrisiko“ ausgewiesen. Dieser Kapitalbedarf und damit das Zielkapital verringert sich um CHF 1.0 Millionen, ebenfalls aufgrund des Rückgangs der zedierten Rückstellungen wegen des Bestandsrückgangs.

## Solvabilitätsquote

Beträge in Mio. CHF	01.01.2021	Anpassung Vorperiode	01.01.2022
Risikotragendes Kapital	24.5		23.4
Zielkapital	23.4		21.7
Mindestbetrag	-		-
a = Risikotragendes Kapital - Mindestbetrag	24.5		23.4
b = Zielkapital - Mindestbetrag	23.4		21.7
SST-Quotient (a/b) in %	104.8%		107.8%

Das Zielkapital ist im Vergleich zum 1. Januar 2021 um CHF 1.7 Millionen gesunken, ebenso das risikotragende Kapital um CHF 1.1 Millionen.

Der SST-Quotient berechnet sich gemäss dem Rundschreiben 2017/3 der FINMA zum SST aus dem risikotragenden Kapital abzüglich des Mindestbetrags dividiert durch das Zielkapital abzüglich des Mindestbetrags.

Die Veränderungen des Zielkapitals und des risikotragenden Kapitals sind in den vorangehenden Kapiteln beschrieben.

## Hinweis

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) entsprechen der Berichterstattung an die FINMA. Diese Informationen unterliegen einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.